

Betreff: Maria Magdalena

Von: "Himmelsfreunde.de" <silvia@himmelsfreunde.de>

Datum: 21.02.2016 07:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Sonntag, 21. Februar 2016

Liebe Himmelsfreunde,

Maria Magdalena, eine Frau die mit allen möglichen Beziehungen zu Jesus in Verbindung gebracht wird. Mal wird sie Gefährtin von Jesus "gehandelt", mal als anonyme Dirne, mal soll sie gar die Partnerin von Jesus gewesen sein und zusammen mit Jesus in der Ägyptischen Mysterienschule spezielle Sexualpraktiken erlernt haben, um die schwere Prüfung der Kreuzigung zu überstehen. In der Bibel selbst steht nichts dergleichen, mal abgesehen von ein paar Textfragmenten in Apokryphen. Ein Text im Philippus Evangelium gibt allerdings bestes "Futter" ab für jegliche Art von Spekulationen: 'Sie sagten zu Jesus: „Weswegen liebst du sie mehr als uns alle?“ Der Erlöser antwortete darauf nur lapidar: „Weswegen liebe ich euch nicht so wie sie?“. Ich selbst habe ein Buch über sie gelesen, das war noch vor der Zeit, bevor ich mit Lorberschriften in Kontakt kam. Deshalb fiel mir untenstehender Text auch sofort auf. Persönlich denke ich nicht, dass Jesus es "nötig" hatte, eine körperliche oder gar sinnliche Beziehung zu pflegen. Ganz im Gegenteil, er musste alle Sinnlichen Reize besiegen, wie wir es irgendwann einmal auch tun sollten. Denn alles was sinnlich ist, ist vergänglich, wir wollen jedoch Jesus in die "Unvergänglichkeit" nachfolgen, also... Gewiss waren ihm als Mensch gewisse Personen lieber, aber im Kern machte er wohl keinen Unterschied. Ich bin nun auf diesen Text im Buch "Himmelsgaben" von Jakob Lorber auf diesen sehr interessanten und aufschlussreichen Text über Maria Magdalena gestossen. Ich finde es wird hier ganz plausibel beschrieben, wie diese Frau war und was sie durchzustehen hatte.

Viel Freude und Erkenntnis beim Lesen wünscht

Franz Xaver Müller
franzim1@gmx.net

[HiG.01_40.12.17,09] Siehe, Magdalena war auch sinnlich in Mich bis zur Eifersucht verliebt und hielt Mich förmlich für ihren einzig erwählten Liebhaber. Sie hatte von Mir nur die Meinung, daß Ich ein großer Prophet sei, aber Meine Göttlichkeit war ihr noch fremd. In Anbetracht ihres verliebten Herzens hatte somit durch Mein Leiden und Sterben auch niemand so viel verloren wie gerade sie, da sie nicht nur ihren Retter, Herrn und Meister, sondern im Ernste ihres Herzens auch ihren einzigen Geliebten verloren hatte; daher sie auch untröstlich war.

[HiG.01_40.12.17,10] Sehete, daher kam's denn auch, daß sie die erste war, die sich nach Mir erkundigte im Beisein der übrigen, die ebendasselbe mehr aus andächtiger Trauer als aus solch unbesiegbarer Liebe taten.

[HiG.01_40.12.17,11] Als sie Mich, ihren verlorenen Geliebten, nun auf einmal vor sich stehen sah, da war ihr Herz aus allen Fesseln gehoben. Sie schrie auf und wollte alsogleich im Ausbruch ihrer leidenschaftlichen Liebe auf Mich losstürzen. Nun aber bedenke, wer und was Ich bin - so wird dir klar das „Noli me tangere!“ - Bedenken sollst du aber auch Magdalenas starke Liebe, und dir wird klar die Umfassung Meiner Füße.

[HiG.01_40.12.17,12] Und denke noch hinzu, daß Mein Liebling Johannes Mir aus der Seele, Matthäus aber aus Meinen „Füßen“ schrieb, so wird dir alles dieses noch klarer werden - und begreiflich auch die große Buße der Magdalena nach Meiner vollen Auffahrt, da sie erst dadurch erfahren hat, wer eigentlich hinter ihrem vermeinten Geliebten war, worauf sie Mich dann erst durch ihre große Buße im Geiste der Demut und dadurch in aller Wahrheit hat zu lieben angefangen.

[HiG.01_40.12.17,13] Ich sage dir aber, so Mich jemand nicht lieben wird gleich der Magdalena, der wird Mich nicht finden fürder und eingehen zum Leben auf „Meinen

Füßen“ und wird nimmer eine Auflösung finden im steten Widerspruche seines Weltlebens. Siehe, Mein Reich ist von größter, heiligster Klarheit, und es kann nichts Unreines je hineinkommen. Daher denke nur an den Feigenbaum ohne Frucht im Garten und an den Diener zweier Feinde - und löse den Widerspruch in dir! - Vergesse in der Zukunft nie mehr ob der Welt, wer Ich, dein Gott, dein Vater, dein allzeitiger Ratgeber bin!

[HiG.01_40.12.17,14] Siehe, heute rede Ich, morgen handle Ich und übermorgen möchte Ich kommen! - Wer nicht zu Hause sein wird, vor dessen Wohnung werde Ich vorüberziehen! - Amen. - Das sagt, Der da Sich allezeit umklammern lässt Seine Füße!

Quelle:

<http://www.j-lorber.de/jl/ev02/ev02-120.htm>

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
